Ä38 Absätze zum Thema Bildung im Landeswahlprogramm-Entwurf

Antragsteller*in: Doris Fortwengel (LAG Bildung)

Text

Von Zeile 175 bis 177 einfügen:
HOWOGE als effiziente Partnerin für die Umsetzung an Bord geholt. Holzbau steht schneller, ist umweltfreundlicher und flexibler. Darauf setzen wir. Und für die innerstädtischen, oft schwierigen Grundstücke, auf die die Prototypenentwürfe nicht passen, loben wir frühzeitig Wettbewerbe aus und suchen mit Beteiligung der Betroffenen den besten Entwurf aus. Dabei setzen wir auf den Einfallsreichtum der Architekt*innen, lassen auch einmal Schulen mit mehr als drei Stockwerken oder kreativen Anordnungen zu. Und am Ende freuen wir uns, wenn mittelständische Firmen aus dem Berliner Raum diese Schulen zu vergleichbaren Preisen wie für eine Holzbaumodulschule angesetzt, bauen können. Wir wollen nach Hamburger Vorbild Schulen bauen, die dem gesamten Kiez offenstehen:

Begründung

Oft können zu kleine innerstädtische Grundstücke nicht mit dem vorhandenen dreigeschossig angelegten Compartmenttypenschulentwurf bebaut werden. Dieser würde einfach mehr Fläche brauchen. Für diese Grundstücke sollen von Anfang an kleine Wettbewerbe ausgeschrieben werden. Dies kann für 4, 5 oder 6 gleichzeitig geschehen. Vielleicht lässt sich so auch der Beweis erbringen, dass das Bauen mit Architekt*innen in Berlin unter Einbeziehung des Berliner Mittelstandes zu identischen Preisen führen kann wie bei Brandenburger Schulbauten oder auch den veranschlagten Kosten der Typenbauten entspricht. Dies scheint lt. ersten Vergleichen möglich zu sein.